

NDB-Artikel

Blüting, *Joachim* Advokat und juristischer Schriftsteller, * 1572 Kiel, † zwischen 1643 und 1646 Schleswig. (evangelisch)

Genealogie

Die Familie stammte aus der Mark Brandenburg (Perleberg);

V Joachim (1526–1606), Archidiakon|an der Nikolaikirche in Kiel;

M Cath. Marquards;

◦ Anna, T des Notars Hartwig Hardisch und der Anna Ridisch;

S Hartwig Blüting, Advokat in Schleswig.

Leben

B. war Advokat am fürstlichen Hofgericht zu Gottorf, seit 1606 auch juristischer Berater des Amtmanns in Gottorf. Für die schleswig-holsteinische Rechtspraxis wurde er durch seinen umfassenden Kommentar zum Jütschen Low bedeutsam, der - um 1634 verfaßt - zunächst in einer Reihe von Handschriften umlief und höchstes Ansehen genoß; gedruckt wurde das Werk erst 1717, also etwa 70 Jahre nach B.s Tod. Ein Reskript von 1722 machte allen holsteinischen Gerichten die Benutzung des Jütschen Lows mit der Kommentierung von B. zur Pflicht. Er schrieb ausschließlich für die Praxis; den heimischen Gerichtsgebrauch hat er weitgehend berücksichtigt. Auf gelehrtes Schrifttum ist jedoch seltener Bezug genommen worden.

Werke

Glossa od. Erklärung d. im Hzgt. Schleswig gebräuchl. Rechtsbuchs, Flensburg 1717;

Vom Erbgangs-Recht nach d. Jütschen Land-Recht (*um 1637*), hrsg. v. H. R. Hiort-Lorenzen, Kopenhagen 1859;

Novem observationes juris Cimbrici, in: E. J. v. Westphalen, Monumenta inedita rerum Germanicarum III, Leipzig 1743, Sp. 2165-2212.

Literatur

F. Dahl. in: Dansk Leks. III, 1934, S. 330 f. (*W, L*). - *Qu.*: Akten d. Landesarchivs Schleswig;

Hss. in d. Univ. -Bibl. Kiel.

Autor

Erich Döhring

Empfohlene Zitierweise

, „Blüting, Joachim“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 320-321
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>.html

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
